

n. 74892  
Wien, am 25. 10. 1934.

Hochverehrter Herr Hofrat !

Vorerst bitte ich um gütige Nachsicht, dass ich erst heute dazu komme, Ihnen, hochverehrter Herr Hofrat, für die abermaligen Glückwünsche meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Auf meinem Schreibtisch häufen sich die Zuschriften, und es ist mir nicht möglich Schritt zu halten.

Ihre Ansichten, hochverehrter Herr Hofrat, über Titel u. dgl., decken sich vollständig mit meinen. Es ist auch keine leere Redensart, wenn ich sage, dass mir die Achtung, Wertschätzung und Freundschaft, die ich aus Ihrem, mich hochehrenden Schreiben herauslesen konnte, mehr wert ist, als alle Titel und äusseren Ehren. Ich habe nie vergessen, welche Unterstützung und uneigennützige Förderung ich schon in jungen Jahren durch Sie, hochverehrter Herr Hofrat, erfahren habe. Mit Stolz denke ich an unsere gemeinsame Tätigkeit anlässlich der "Christus"-Aufführung. Wenn ich heute in der Kirchenmusik eine führende Stelle einnehmen darf, so danke ich dies in nicht geringer Masse Ihnen, hochverehrter Herr Hofrat. Ich bitte Sie, hochverehrter Herr Hofrat, erhalten Sie mir auch in Zukunft Ihr, mir so wertvolles Wohlwollen.

Nochmals für Ihre grosse Güte herzlichst dankend, verbleibe ich in besonderer Hochachtung und Verehrung, Ihr ganz ergebener

Junghaber

EXHIBIT B  
[Faint, illegible text]



[Faint, illegible text]

EXHIBIT B  
[Faint, illegible text]